

One Piece

Liebesgeschichten

Von abgemeldet

Kapitel 61: Die Suche.

Gefolgt von den Heart Piraten suchen die Strohhutpiraten nach Robin und dem Kapitän der Heart Piratenbande, die nach Namis Berechnungen auf 8 Inseln gelandet sein könnten welche am Ende des Strudels liegen.

Auf einer Insel die am Ende des Strudels liegt:

„Ach das wahr eine zu lange Zeit, er ist ein Normaler Teufelskraftnutzer, Wasser schadet ihm was kann ich nur machen, wenn doch nur Chopper hier wäre.“

Robin hat Law nachdem sie aus dem Strudel draußen waren an Land gezogen doch sie weiß einfach nicht was sie machen soll.

„Wenn er wach wäre könnte er sich selbst verarzten, soweit ich weiß ist er ja Arzt.“

Robin schaut sich auf der Insel nach etwas essbarem um, doch sie findet nichts, in der Zwischenzeit kommt Law der am Strand liegt langsam wieder zu sich.

„Wo bin ich?“

Law richtet sich auf und schaut sich um, da entdeckt er Robin die versucht einen Berg hochzuklettern, doch sie fällt immer wieder herunter.

Robin dreht sich um und erkennt das Law sich aufgerichtet hat, sie geht zu ihm.

„Wie fühlst du dich?“

Law schaut Robin verwirrt an.

„Während du noch herumgelegen hast habe ich dein Schwert und deinen Hut aus dem Wasser gefischt, deinen Hut habe ich dort zum Trocknen aufgehängt.“

„Wo sind wir hier?“

„Das versuche ich auch gerade heraus zu finde.“

„Du bist Robin von den Strohhutpiraten.“

„Ja, gut somit wäre auch geklärt das du dein Gedächtnis nicht verloren hast als du mit dem Kopf auf dem Felsen aufgekommen bist.“

Immer noch sieht Law Robin an als sei das alles nur ein Traum und er müsse noch herausfinden was sie in diesem Traum zu suchen hat.

„Okay, ich weiß zwar nicht mehr alles aber ich kann mich noch daran erinnern das ich von einem Seekönig ins Wasser gerissen wurde und dann bist du ins Wasser gesprungen um mich heraus zu fischen, was ich nicht verstehe ist warum du versucht hast mich zu retten und das obwohl du so wie ich auch eine Teufelsfrucht gegessen hast. Ich meine du kannst doch überhaupt nicht schwimmen.“

„Und ob ich schwimmen kann, könnte ich nicht schwimmen wären wir beide ertrunken

und da wir beide Leben kannst du davon ausgehen das ich schwimmen kann und das obwohl ich eine Teufelsfrucht gegessen habe.“

„Das ist nicht möglich niemand der eine Teufelsfrucht gegessen hat kann schwimmen.“

„Das gilt für normale Piraten, aber wir Strohhutpiraten sind euch allen da etwas voraus wir können alle schwimmen.“

„Warte mal, das ist nicht möglich.“

„Du willst mir das nicht glauben gut dann sieh her.“

Robin zieht ihr Kleid aus da sie darunter einen Bikini trägt und geht ins Wasser um zu beweisen das sie trotz der Teufelskräfte schwimmen kann.

„Okay, komm wieder raus aus dem Wasser ich glaube dir jetzt, auch wenn es mir so merkwürdig vorkommt.“

Robin kommt wieder aus dem Wasser raus, geht auf Law zu und setzt sich mit einem Abstand von ihm entfernt in den Sand.

„Okay, also du kannst schwimmen doch warum hast du versucht mich zu retten oder besser gesagt wieso hast du mich gerettet?“

„Das ist wohl das Ruffy Syndrom, er hat als ihr alle auf uns zugefahren gemeint das er glaubt das ihr Freunde seit oder besser gesagt er hat bestimmt gesagt das ihr Freunde seit, als du dann ins Wasser gefallen bist bin ich halt einfach rein gesprungen.“

„Okay, also nur weil euer Kapitän glaubt das wir Freunde sind hast du versucht mich zu retten?“

„Ruffy halten viele für dumm doch das ist er nicht, viele denken auch das er nicht zu starken Emotionen fähig ist doch auch das ist eine Lüge, denn wenn einem Menschen den er gern hat etwas passiert neigt Ruffy sogar noch stärker als normale Menschen zu Emotionen, selbst wenn es um Leute geht die nur vermutlich seine Freunde sind.“

„Dann ging es dabei also auch um das wohl deines Kapitäns, gut das reicht mir vollkommen ich Lebe noch und darüber bin ich froh doch wo sind wir und wie kommen wir wieder zu unseren Leuten?“

„So wie ich Nami kenne wird sie von dem Strudel gewusste haben und sie kann bestimmt auch berechnen wo wir ungefähr sind was bedeutet wir müssen hier einfach nur warten und schauen das wir etwas zu essen finden weil ich weiß nicht wie lange es dauern wird bis sie hier sind.“

„Strudel?“

„Ja ein weiterer Seekönig hat als ich dich schon wieder an die Wasseroberfläche gebracht habe uns beide wieder runter gezogen, dann sind wir in einen Strudel geraten und dieser hat uns bestimmt in kürzester Zeit sehr weit weg befördert, es wahr ein sehr starker Strudel.“

„Okay, dann lass und mal etwas zu essen suchen.“

Law will aufstehen doch es geht nicht, irgendwie lässt sich sein Fuß nicht bewegen er sieht an sich herunter.

„Was ist das?“

„Wusstest du das du dazu neigst im schlaff aufzustehen und wild umher zu rennen?“

Law schaut Robin an als hätte wäre sie dumm.

„Was bitte soll ich machen?“

„Na ja du bist es bestimmt gewöhnt weit unter dem Meer in deinem U-Boot zu schlafen und nicht draußen an der frischen Luft, doch wenn du draußen bist neigst du dazu aufzustehen und durch die Gegend zu laufen.“

„Das mache ich überhaupt nicht.“

„Wenn du meinst.“

„Könntest du mir bitte helfen das los zu werden.“

Robin tut so als hätte sie nichts gehört.

„Bitte.“

„Na geht doch aber was Bitte?“

„Könntest du mir Bitte helfen das Loszuwerden?“

„Wenn du so höflich fragst doch gerne, aber jammere nicht wenn es weh tut.“

„Warum sollte es weh tun?“

„Das wirst du noch früh genug herausfinden.“

Robin hilft Law dabei die Stöcke die sie ihm an den Füßen befestigt hat zu entfernen.

„Na endlich sie sind ab.“

Law steht auf da merkt er das ihm seine Beine weh tun und er fast nicht stehen kann.

„Was ist mit meinen Beinen Los?“

„Ich habe doch gesagt jammere nicht, du bist während dem schlafen aufgestanden und diese Klippe dort herunter gesprungen ich konnte dich zwar etwas abfangen doch dann bist du ziemlich heftig auf deinen Füßen aufgekommen.“

„Ich soll von der Klippe gesprungen sein?“

„Ja, auf dich im schlaff aufzupassen ist sehr schwer.“

„Was soll den das für eine Geschichte sein, du hast wohl eher etwas mit mir gemacht.“

„Ja ich habe die mehrmals das Leben gerettet, aber wenn du glaubst das du ohne mich besser dran bist, gut ich bin weg.“

Robin schnappt sich ihre Sachen und verschwindet im Wald, Law sieht ihr hinterher.

„Ich komme gut ohne fremde Hilfe aus.“

Law setzt sich wütend an den Boden und denkt nach, da hört er einen Schrei aus dem Wald.

„Was ist den jetzt Los?“

Law steht auf und vergisst seine Schmerzen, er weiß das es Robin gewesen ist die im Wald geschrien hat und sie hat ihm das Leben gerettet das heißt er ist ihr etwas schuldig, deswegen geht er in den Wald und sucht nach ihr.

Auf der Sunny:

„Wir waren jetzt schon auf zwei von 8 Möglichen Inseln und auf keine hatten wir Erfolg, so langsam mache ich mir sorgen um Robin-chan.“

„Sanji, wir finden sie Lebend keine Angst sie hat es bestimmt überlebt.“

„Das schon Nami-san aber sie ist mit diesem Seltsamen Typen verschwunden der eine sehr merkwürdige Teufelskraft hat.“

„Was redet ihr da, besonders du Mittelklasse Koch, selbst wenn er seltsam ist sie hat ihm das Leben gerettet und wenn er nur etwas Ehre hat wird er ihr diese Lebensschuld begleichen.“

„Ich stimme Zoro zu.“

„Nami-san du bist so fies das du dich gegen mich stellst, aber so süß.“

Nami schauert Sanji eine und geht dann davon, kurze Zeit später lässt Zoro Sanji auch alleine an Deck stehen.

„Robin-chan wir finden dich, warte ab ich werde dich von diesem seltsamen Typ retten.“

„Sanji.“

Sanji dreht sich um weil es ihn überrascht nicht alleine zu sein.

„Ruffy du seit wann kannst du dich an andere an schleichen?“

„Das ist doch egal, aber ich will nur das du weißt das Law vielleicht eine Seltsame Teufelskraft nutzt dennoch hat er mir nach dem Krieg das Leben gerettet und deswegen glaube ich nicht das er Robin irgendetwas antun wird.“

„Er ist seltsam und kein guter Umgang für Robin-chan.“

„Und das hast du nicht zu entscheiden du bist weder mit ihr zusammen noch ihr Vater du bist für sie nur ein Freund und als Freund hast du nicht die Verpflichtung zu entscheiden wer gut für sie ist oder nicht, sondern als Freund musst du immer für sie da sein wenn sie raus findet das jemand kein gute Umgang für sie gewesen ist, verstanden?“

„Ja Ruffy ich verstehe was du meinst und auch worauf du hinaus willst, Robin-chan hat es mir schon erzählt und ich kann damit Leben.“

„Das ist gut, dann sei für sie ein guter Freund und tue nicht so als seist du mehr.“

„Okay, Ruffy ich gehe dann mal schlaffen.“

„Ja mach das.“

Sanji verlässt das Deck und Brook tritt heraus.

„Brook du kommst wie gerufen.“

„Du schläfst in letzter zeit sehr oft hier draußen, ich sage nichts dagegen doch es fällt mir halt auf.“

„Ja das stimmt Brook, es ist halt so das ich mich je weiter wir voran kommen um so eingesperrter fühle ich mich, ich fühle mich nicht frei ich habe bei euch allen eine Schuld zu begleichen und das bedrückt mich, aber Brook behalte es für dich.“

„Ja, mache ich Ruffy-san.“

Brook spielt wie jeden Abend auf seiner Violine die Ruhige Fassung von Binks Sake.

Auf dem Schiff der Heart Piratenband:

„Hast du das eben auch gehört?“

„Was den?“

„Na was der Strohhut gesagt hat das klang so Intelligent, wenn er öfters so ist kann ich verstehen warum seine Mannschaft so zu ihm hält.“

„Ja da hast du recht.“